



Neue OZ: Kommentar zu Aral
Normalbenzin

03.02.2010 - 22:00 Uhr, Neue Osnabrücker Zeitung

Osnabrück (ots) - Nichts als Abzocke

Das war zu befürchten: Nachdem die Konkurrenten Shell und Esso Normalbenzin aus ihrem Angebot gestrichen haben, zieht nun Branchenführer Aral nach. Das ist nichts anderes als Abzocke. Dass Normalbenzin früher billiger war als Super, hat seinen Grund. Die Herstellung des Kraftstoffs mit der höheren Klopfestigkeit ist aufwendiger. Zwar sind die Motoren im Laufe der Jahrzehnte immer leistungsfähiger geworden, doch die Notwendigkeit, sie durch die Bank mit Superbenzin zu betreiben, besteht nach wie vor nicht.

Bei der früher üblichen Preisdifferenz von vier Pfennig oder zwei Eurocent konnte zum Beispiel ein Autobesitzer mit einer durchschnittlichen Jahresfahrleistung von 15000 Kilometern und einem Verbrauch von zehn Litern auf 100 Kilometern rund 300 Euro sparen, wenn er Normalbenzin statt Super tankte. Dieses Geld haben die Mineralölkonzerne seit der Preisangleichung vor drei Jahren auf ihr Gewinnkonto fließen lassen.

Es ist traurig, dass das Kartellamt auch dieser Entwicklung tatenlos zusehen musste. Besonderen Ärger bei den Kunden muss aber die Feststellung der Tankstellenbetreiber auslösen, dass Normalbenzin heute kaum noch nachgefragt wird. Die einzig richtige Reaktion darauf wäre, auch auf den teuren Supersprit zu verzichten. Etwa durch mehr Fahrten mit Bus und Bahn. Aber wer kann das schon konsequent umsetzen?

@@infblk@@

Pressekontakt:
Neue Osnabrücker Zeitung
Redaktion

Telefon: 0541/310 207

Originaltext:

Neue Osnabrücker Zeitung

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/58964/neue-osnabuecker-zeitung>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_58964.rss2